

deß gnanten Steffan Steuß elichen tochttern zeu orem libe vnd lipgedinge gelegen haben, das sollich kauf den selbigen frauwen an iren lipgedinge vnschedelichen sin solle, sunder nach tode der obgnanten frauwen sal sollich dorff vnd vorwerck vf dy gnanten burgermeistere rathmanne vnd gantze gemeyne zeu Lipezk zeu rechtem erbe vnd nicht vf vns nach vf vnser erben vnd erbnemen komen vnd gefallen, vnd vorczyhen vns aller gerechtikeit lantrechtes vnd lehnrechts, dy an vns vnd vnser erben in zcukumftigen czeiten komen mochten, gereden vnd glaben auch vor vns vnd vnser erben den obgnanten burgermeistere, rathmanne vnd der gantezen gemeynen czu Lipezk, sollichs kauffes eine rechte gewere zeusyne nach rechte vnd gewonheit des landes. Deß zeu orkunde haben wir obgnanten Heinrich vnd Hans von Maltitz gebrudere vnd rittere vnser iczliehir sin insigel vndenn an dissen offen briff wyssentlichen thun hengen, der gegeben ist nach Cristi vnser herrn geburt tusent vyhr hundert dornach in dem sobenvndfumfzigisten iare am dinstage nach der heiligen dryer konige tage.

Nach dem Orig. im Rathsarchiv zu Leipzig mit den beiden Siegeln an Pergamentstreifen.

No. 323. 1457. 13. Jan.

*Kurfürst Friedrich II. erklärt in Betreff des zwischen Hans von Maltitz (vor sich sine erben vnde ander, die mit ym von vns semptlich belehnt sint) und der Stadt Leipzig über das Vorwerk und Dorf Raschwitz abgeschlossenen Kaufvertrages, das wir zeu sulchem erbkouffe als ein obirlehnherre des vorwercks vnde dorffs — vnser gunst — gegeben haben —, vereigen vnde vererben auch vorwerck vnde dorff —, also das der rat, gancze gemeyne vnde alle yre nachkomelinge dasselbe — zeu rechtem erbeigen gute in ewickeit haben — mugen vnde zeu statrechte besiczen —. Hiebey sint gewest vnde geczugen vnser rete vnde liebenn getruwen die edel wirdig vnde gestrengen er Heinrich Reuse von Plauwen der iunger herre zeu Greucz, er Hilbrant vom Einsidel ritter vnser obirmarschalg, Hans von Kokericz vnser liebenn gemaheln hoffmeister, er Georgius von Hugewicz techant zeu Missenn zc. vnser canzler vnde ander vnser manne vnde diener gnug gloubwirdiger. Zeu orkunde vnde ganczer sicherheit habenn wir vnser furstlichs maiestat innsigel an dissen briff mit rechter wissen lassen hengen, der gegeben ist zeu Grymme noch Cristi vnser herrn geburt virczenhundert dornoch im syben vnde funffezigstem yaren am dornstag dem achtenn der heiligen drier kunige tage.*

Orig. im Rathsarchiv zu Leipzig mit dem wohlerhaltenen grossen Siegel an einem Pergamentstreifen.

No. 324. 1457. 8. Febr.

*Dietrich Ditmersen Freigraf zu Volkmarsen auf dem Ried verkündet in Klagsachen des Mathias Makwitz den durch das heimliche Gericht ausgesprochenen Arrestschlag auf sämtliche Habe der mehrfach vorgeladenen aber ungehorsamer Weise ausgebliebenen Beklagten.*

Ich Ditterich Ditmersen eyn gewerdiget richter vnde frygraue zcw Wolkmarsen uff dem rede des heylichen Romischen richs von bevele des hochwirdigsten in god vater her Ditterich erzbischoff zcw Colne, her zcw Westevalen, herczog zeu Engeren myns gnedigen liben heren bekenne, thu kunt vnde bezuge in dissem